

Haushaltsrede

zur Einbringung des Entwurfs für den Haushaltsplan 2021

in der Sitzung des Gemeinderates am 14. Januar 2021

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,

wir legen Ihnen heute den Entwurf für den **Haushaltsplan 2021** vor.

Eine ausführliche Beratung sowie die Beschlussfassung soll wie gewohnt erst in der nächsten Gemeinderatssitzung am 28. Januar 2021 stattfinden.

Der Haushaltsplan 2021 ist nun der dritte doppische Plan. Ein Vergleich mit den Vorjahren ist noch nicht möglich, da die Eröffnungsbilanz 2019 noch aussteht. Hierfür ist noch die Anlagenbuchhaltung notwendig, die noch abgeschlossen werden muss.

Das Haushaltsjahr 2021 steht wie bereits das vergangene Jahr unter dem Zeichen der Pandemie. Zwar haben wir das Jahr 2020 durch die Finanzhilfe des Bundes finanziell gut überstanden. Jedoch muss die Finanzhilfe in Höhe von rund 643.000 € in den Jahren 2022 und 2023 kompensiert werden und wirkt sich dadurch in den Folgejahren sehr negativ aus.

In Anbetracht der finanziellen Situation der Gemeinde und da nicht absehbar war, wie sich Corona finanziell auswirken wird, hat der Gemeinderat in einer Arbeitsgruppe Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung erarbeitet, die zum Großteil bereits 2020 umgesetzt werden konnten, sich aber auch auf die Folgejahren auswirken. Hierzu gehört z.B. ein Beschluss sich bei Zuschüssen für Vereine sich mit max. 20 % zu beteiligen.

Das bedeutet aber nicht, dass die Gemeinde sich nicht weiterentwickelt, sondern wir werden in den nächsten Jahren kräftig investieren. Mit den Investitionen wird die Gemeinde in den nächsten Jahrzehnten zukunftsfähig aufgestellt. Das Investitionsvolumen von rund 4,9 Mio. € in 2021 kann sich durchaus sehen lassen.

Mit dem 6-gruppigen Kindergartenneubau sind wir z. B. wieder für 50 bis 60 Jahre abgesichert. Auch wenn dafür erstmal ein hohes Darlehen aufgenommen werden muss, erhalten wir dafür auch einen Gegenwert. Wir schaffen damit für viele Jahrzehnte gute Rahmenbedingungen als

familienfreundliche Gemeinde für hervorragende Kinderbetreuung. Deswegen darf die Darlehensaufnahme nicht kurzfristig betrachtet werden.

Auch mit der Sanierung der Hiltenburgschule erreichen wir Rahmenbedingungen für einen zeitgemäßen Unterricht (Digitalisierung). Das sind also richtige und wichtige Investitionen. Lassen Sie uns die Herausforderungen angehen und in Zeiten mit weniger hohen Investitionen, die auch wieder kommen werden, die Schulden wieder kontinuierlich abbauen.

Durch die zwei geplanten Baugebiete Riedmorgen und Wettenbach-Süd wird es auch zukünftig möglich sein in Bad Ditzenbach zu bauen und zu wohnen. Damit sichern wir auch unsere Investitionen ab. Wenn Familien sich niederlassen oder gegründet werden, werden Kindergartenplätze und Schulplätze benötigt. Damit schließt sich wieder der Kreis.

Die Gemeinde ist in den letzten 50 Jahren um rund 700 Einwohner gewachsen. Für einen zukünftigen sanften Wachstum wollen wir uns weiterhin einsetzen.

Nun aber zum Haushalt 2021. Fangen wir mit dem Ergebnishaushalt an. Die ordentlichen Aufwendungen liegen für 2021 bei rund 9,51 Mio. Euro (2020 rund 9,3 Mio. Euro). Die ordentlichen Erträge für 2021 liegen bei rund 9,43 Mio. Euro (2020 rund 8,8 Mio. Euro). Damit können wir im Haushaltsjahr 2021 die Abschreibungen in Höhe von 573.000 Euro größtenteils abdecken. Trotzdem erwirtschaften wir noch ein negatives ordentliches Ergebnis in Höhe von rund 80.000 Euro.

Wie setzen sich die Erträge und Aufwendungen im Wesentlichen im Ergebnishaushalt zusammen?

Wir rechnen im Jahr 2021 mit Einnahmen bei der **Gewerbesteuer** in Höhe von 3.100.000 Euro. Der erhöhte Ansatz beruht auf einer Nachzahlung aus 2020. Die Gewerbesteuer ist wie ersichtlich weiterhin unsere höchste Einnahmequelle und zeigt, dass sich Investitionen in die Erschließung von Gewerbegebieten lohnen. Deshalb war es auch eine wichtige und richtige Entscheidung des Gemeinderates, sich am interkommunalen Gewerbegebiet in Merklingen zu beteiligen. Das interkommunale Gewerbegebiet in Türkheim entwickelt sich auch positiv. Wir bedanken uns ausdrücklich bei den Gewerbetreibenden in unserer Gemeinde für ihr großes Engagement und dafür, dass sie in unserer Gemeinde investieren.

Beim **Anteil an der Einkommensteuer** rechnen wir mit 2,35 Mio Euro. Bei der **Grundsteuer B** gehen wir von 562.000. Euro aus.

Die **Schlüsselzuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich** betragen 2021 knapp 1 Mio. Euro. Die Schlüsselzuweisungen richten sich nach den Steuereinnahmen des Vorjahres.

Die **Finanzausgleichsumlage** beträgt knapp 1,2 Mio. Euro.

Die **Gewerbesteuerumlage** erhöht sich leicht auf 261.000 Euro.

Die **Kreisumlage** verringert sich etwas durch den gleichbleibenden Kreisumlagehebesatzes auf 1,64 Mio. Euro.

Die **Personalkosten** liegen 2021 bei 2,71 Mio. Euro. Die Personalkosten betragen 28,5 % der Gesamtkosten im Ergebnishaushalt.

Knapp ein Viertel unserer Aufwendungen investieren wir wieder in unsere Kinder in der Gemeinde. D.h. für die drei Kindergärten, die beiden Grundschulen, die Betreuung von Kindern vor und nach dem Unterricht sowie in den Schulferien, die Umlagezahlungen an den Schulverband Oberes Filstal, für die Schülerbeförderung, eine Familienbesucherin und was sonst noch so alles dazugehört.

Für die **Bildung und Betreuung** unserer Kinder werden wir im Haushaltsjahr 2021 insgesamt rund 2,38 Mio. Euro aufwenden. Demgegenüber stehen Gebühreneinnahmen, Landeszuschüsse und Zahlungen von Nachbargemeinden mit insgesamt 886.300 Euro, so dass der von der Gemeinde für diese Aufgaben zu erbringende Eigenanteil bei rund 1,5 Mio. Euro liegt.

Dies zeigt weiterhin den hohen Stellenwert, den die Kinder in unserer Gemeinde haben. Sie sind schließlich unsere Zukunft und deshalb sind die Gelder gut und sinnvoll investiert. Wir wollen weiterhin eine familienfreundliche Gemeinde sein und auch wie bisher eine hohe Qualität bieten. Ich möchte mich in diesem Zusammenhang auch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in diesem Bereich tätig sind, für ihre sehr gute Arbeit bedanken. Insbesondere auch für die einfache Coronazeit. Besonders bedanken möchte ich mich auch bei den Eltern und Spendern, die sich so engagiert für die Spielplätze unserer Gemeinde und damit auch für die Kinder einsetzen.

Ein weiterer Schwerpunkt bilden **der Tourismus und die Wirtschaftsförderung**. Der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für unsere Gemeinde. Deshalb planen wir für die **Tourismusförderung** für das Jahr 2021 Aufwendungen mit 326.900 Euro und Erträge mit 121.500 Euro ein.

Damit unterstützen wir nicht nur Betriebe, die sich direkt im Tourismus, in der Gastronomie und in der Beherbergung von Gästen betätigen. Sondern davon profitieren auch Handwerker und Dienstleistungsbetriebe sowie die Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde, durch die touristische Infrastruktur, kulturellen Veranstaltungen und vieles mehr. Im Tourismus steckt noch viel Potenzial, welches es gilt weiter auszuschöpfen. Durch unsere herrliche Landschaft im Oberen Filstal verfügen wir über beste Rahmenbedingungen dafür. Deshalb möchte ich mich besonders bei den Mitgliedern vom Tourismusbeirat sowie den Mitarbeiterinnen vom Tourismusbüro für ihr Engagement im vergangenen Jahr ganz herzlich danken. Im Tourismusbeirat wurden gute Ansätze für die Weiterentwicklung des Tourismus in unserer Gemeinde entwickelt und daran wollen wir weiterarbeiten.

Leider haben wir keinen Zuschlag für unsere interkommunale Bewerbung für eine Gartenschau für die Jahre 2031, 2033 oder 2035 erhalten. Trotzdem war es nicht umsonst. Wir haben gemeinsam eine Machbarkeitsstudie erarbeitet, wo wir in den nächsten Jahren die eine oder andere Idee aufgreifen und umsetzen können. Aber immer im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten und ohne zeitlichen Zwang. Bedanken möchte ich mich insbesondere bei den BürgerInnen für das Engagement, wie sie sich z.B. bei den Workshops eingebracht haben oder unser gemeinsames Fest. Wir sind auf jeden Fall im Oberen Filstal noch mehr zusammengewachsen und das soll auch so bleiben.

Wir halten in allen 3 Ortsteilen auch viele **öffentlichen Einrichtungen und Gebäude**, sowie **Straßen und Feldwege** vor. Unsere Infrastruktur kann sich durchaus sehen lassen und macht uns auch als Wohngemeinde attraktiv.

Ein wichtiger Bestandteil für die Unterhaltung der Infrastruktur ist unser Bauhof. Die Mitarbeiter tragen mit ihrem Einsatz einen wesentlichen Beitrag zum Erscheinungsbild in unserer Gemeinde bei. Ich kann es bestätigen, dass wir engagierte Mitarbeiter im Bauhof haben. Dafür möchte ich ihnen auch meinen Dank aussprechen. Die Personalaufwendungen für den Bauhof konnten seit 2015 trotz Tarifsteigerungen und des stetig wachsenden Aufgabenspektrums relativ konstant gehalten werden und betragen in 2021 550.000 Euro.

Ein wichtiger Ausgabefaktor ist natürlich auch die **allgemeine Verwaltung**, das heißt unser Rathaus mit dem Bürgerbüro, die Haupt- und Finanzverwaltung, das Bau- und Ordnungsamt, der Gemeinderat und Bürgermeister, usw. Ein quantitativ und qualitativ guter Verwaltungsbetrieb ist wichtige Basis, für einen guten Bürgerservice, was für uns einen hohen Stellenwert hat. Die Gemeinde Bad Ditzgenbach hat hierfür eine ganz hervorragende Kernverwaltung mit sehr guten, erfahrenen und stets engagierten und motivierten Mitarbeiterinnen, die sich dem Tagesgeschäft auf dem Rathaus widmen und sich auch darüber hinaus einbringen. Dafür bedanke ich mich auch bei meinen Mitarbeiterinnen.

Die **Zinsausgaben** mit einem Betrag von circa 46.000 Euro für die bestehenden Darlehen und die zusätzlichen Zinsen für Kassenkredite sind erfreulicherweise wegen des allgemein sehr günstigen Zinsniveaus weiterhin niedrig.

Zu den **vorgesehenen größeren Projekten im Investitionsprogramm** in diesem Jahr gehören:

- Neubau eines 6-gruppigen Kindergartens (2.600.000 Euro)
- Sanierung der Hiltenburgschule (950.000 Euro)
- Erschließung des Baugebietes Wettenbach-Süd (1.000.000 Euro)
- Sanierung des Bildungszentrums in Deggingen (200.000 Euro)
- Sportgebiet Mühlwiesen Bewässerung (100.000 Euro)
- Neugestaltung des Spielplatzes in Auendorf (49.500 Euro)

Alles in allem setzen wir 2021 etliche kleinere, mittlere und größere Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund **4,9 Mio. Euro** um. Wir investieren also wieder in gewohnter Weise in die öffentliche Infrastruktur in allen drei Ortsteilen der Gemeinde, um sie weiter zu verbessern. Es wird nach den Vorstellungen der Verwaltung auch in diesem Jahr keinen Stillstand bei der Weiterentwicklung der Gemeinde geben.

In der **Finanzplanung** sind die Projekte Neubau Kindergarten und die Sanierung der Hiltenburgschule mit aufgenommen. Die Erschließung des Baugebiets Wettenbach-Süd ist ebenfalls eingeplant. Die Erschließung des Baugebiets Riedmorgen kann noch nicht konkret kalkuliert werden.

Sonstige Investitionen in den Folgejahren sind von verschiedenen Rahmenbedingungen abhängig, wie z.B. die Entwicklung der Kreisumlage. Dringende Sanierungsbedarfe bestehen weiterhin bei den Straßen. Deshalb soll dies auch ein Schwerpunkt bei den größeren Projekten zukünftig sein. Hier versuchen wir Synergieeffekte zu erzielen,

z.B. mit der Verknüpfung von Maßnahmen der Breitbandversorgung, Stromkabelverlegungen oder Kanalsanierungen.

Für die Investitionen der Haushaltsjahre 2021 bis 2024 müssen Darlehensaufnahmen erfolgen. Diese können durch **Erlöse aus Vermögen**, wie zum Beispiel mit dem Verkauf von Bauplätzen und sonstigen Grundstücken reduziert werden.

Wir wollen deshalb wie oben bereits erwähnt, die Planungen der Baugebiete „Wettenbach – Süd“ in Auendorf und „Riedmorgen“ in Bad Ditzenbach weiter fortführen.

Auf diese Weise kann schließlich auch die Einwohnerzahl in der Gemeinde stabilisiert oder sogar erhöht werden, was sich wiederum über die entsprechenden Finanzausweisungen positiv auf den Ergebnishaushalt auswirkt.

Durch die intensive Investitionstätigkeit in den zurückliegenden Jahren haben wir im Kernhaushalt einen relativ hohen **Schuldenstand**.

Zum Beginn des Jahres 2021 stehen wir bei **3.084.013 Euro** (Beginn 2020 3.223.761 Euro). Das geplante Darlehen in Höhe von 2 Mio. Euro im Haushaltsjahr 2020 wurde nicht benötigt. Die Tilgungen betragen ca. 160.000 Euro. Um den Neubau des Kindergartens zu finanzieren ist die Aufnahme von Krediten in Höhe von **3.900.000 Euro** eingeplant. Diese Darlehenssumme ist nötig. Der bei der Gemeinde verbleibende Eigenanteil nach Abzug der Zuschüsse wird annähernd zu 100 % fremdfinanziert.

Der Schuldenstand beträgt zum 31.12.2021 dann voraussichtlich rund 6.961.291 Mio. Euro. Das entspricht dann einem Betrag von rund **1.839 Euro/Einwohner**.

Und zuletzt zu den Eigenbetrieben:

Im Wirtschaftsplan für den **Eigenbetrieb „Wasserversorgung“** sind im Erfolgsplan die Aufwendungen und Erträge für den laufenden Betrieb unserer vier Hochbehälter und des gesamten Wasserleitungsnetzes in den drei Ortsteilen unserer Gemeinde veranschlagt.

Die vom Gemeinderat festgelegten **Wassergebühren** bleiben für das Wirtschaftsjahr 2021 bei **2,51 Euro/cbm**.

Die Erträge im **Erfolgsplan** liegen voraussichtlich bei **554.500 Euro**. und die Aufwendungen bei **606.500 Euro**.

Bei den Investitionen ist die Neuverlegung der Wasserleitung in der Kurhausstraße im Rahmen der Erschließung des Kindergartenneubaus mit 130.000 Euro eingeplant.

Kleinere Investitionsmaßnahmen sind die Verlegung der Wasserleitung zwischen der Straße Sonnenbühl und dem Kapellenweg, da hier ein Bauplatz entsteht. Die Kosten für die Verlegung werden komplett von den Eigentümern übernommen. Die Gemeinde Bad Ditzenbach muss nur ein neues Schachtbauwerk für rund 10.000 Euro herstellen, welches jedoch bei einem späteren Ausbau der Wasserleitung im Kapellenweg sowieso notwendig wäre.

Zudem soll im Jahr 2021 ein Weg zu den Hartelquellen hergestellt werden, welcher 2020 nicht umgesetzt wurde. Hierfür sind 20.000 Euro eingeplant.

Für den Neubau des Hochbehälters Himmelsschleife im Zuge des Ausbaus der A8 sind 10.000 Euro Planungskosten im Wirtschaftsplan berücksichtigt. Die Planungen sind noch zu ungenau um weitere Investitionskosten anzusetzen. Darüber hinaus besteht die Gemeinde Bad Ditzenbach darauf, dass der Bund die Kosten für die Maßnahme trägt.

Die Baumaßnahmen sind nur durch Kredite zu finanzieren, da kein wesentlicher Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts erwirtschaftet werden kann. Es ist daher eine Kreditaufnahme mit **178.900 Euro** eingeplant (Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit zuzüglich der Differenz aus Tilgungsleistungen und Abschreibungen, diese vermindert um die Ertragszuschüsse).

Die Tilgungen betragen 106.080 Euro. Der **Schuldenstand** in der Wasserversorgung beträgt am Jahresende ca. **0,88 Mio. Euro**.

Im Ergebnishaushalt für den **Eigenbetrieb „Abwasserbeseitigung“** sind im **Erfolgsplan** die laufenden Aufwendungen und Erträge für die gesamte Kanalisation in den drei Ortsteilen, für den Betrieb der sechs Regenüberlaufbecken und für unseren Anteil am Klärwerk in Deggingen enthalten.

Hierzu hat der Gemeinderat bereits die gesplitteten Abwassergebühren für das Wirtschaftsjahr 2020 festgelegt. Die Schmutzwassergebühr wurde zuletzt ab 01.01.2019 auf **2,06 Euro/cbm** reduziert und die

Niederschlagswassergebühr auf **0,60 €/qm** festgelegt. Die Gebühren werden 2021 nicht verändert.

Die Gesamtsumme der **Erträge** mit **713.500 Euro** reichen nicht aus, um den laufenden **Aufwand** mit **720.100 Euro** bei der Abwasserbeseitigung zu finanzieren, das sind neben den Betriebskosten auch die Abschreibungen, die Zinsen für die Darlehen und die Umlage an den Abwasserverband.

Es sind nur geringe Investitionen im Wirtschaftsjahr 2021 eingeplant. Der Grundstücksanschluss eines Grundstücks im Kapellenweg mit 30.000 Euro, welcher bisher nicht umgesetzt wurde sowie die im öffentlichen Bereich notwendigen Veränderungen in der Kanalisation im Rahmen der Erschließung des Kindergartenneubaus mit 17.000 Euro.

Beim Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung ist im Wirtschaftsjahr 2021 deshalb keine **Kreditaufnahme** vorgesehen. Nach Abzug der Tilgungen in Höhe von 217.314 Euro beträgt der **Schuldenstand** zum 31.12.2021 **2.817.124 Euro**. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 755,26 Euro je Einwohner.

Meine Damen und Herren,

damit komme ich nun zum Schluss:

Im Haushaltsjahr 2021 gelingt es einen fast ausgeglichenen Haushalt zu erhalten. Im gesamten Finanzierungszeitraum bereitet die Kompensation der Bundeshilfe Probleme. Hier gilt es politisch zu agieren. Die Gemeinde ist auf weitere Unterstützung des Bundes und Landes angewiesen, um ausgeglichene Haushalt zu erzielen.

Die großen Investitionen um die Pflichtaufgaben „Kindergartenneubau“ und „Schulsanierung“ führen zu neuen Kreditaufnahmen, welche den Schuldenstand deutlich erhöhen werden. Jedoch stehen den Darlehen nachweislich Vermögensgegenstände in der Bilanz gegenüber. Im besten Fall decken sich die Tilgungsleistungen mit den Abschreibungen, so dass rechnerisch nur die Zinsaufwendungen erwirtschaftet werden müssen. Jedoch gilt diese Aussage nur, wenn die Abschreibungen auch erwirtschaftet werden.

Unter diesen Gesichtspunkten wird die Aufgabe der kommenden Haushaltsjahre maßgebend davon bestimmt sein, den Ressourcenausgleich herzustellen und damit über die Jahre für

ausreichend Liquidität zu sorgen. Der Gemeinderat und die Verwaltung sind verpflichtet auf dieses Ziel hinzuwirken.

Einnahmensteigerungen bei gegebenen Pflichtausgaben bzw. die Überprüfung freiwilliger Ausgaben werden dabei umso wichtiger. Eine Ausweitung von freiwilligen Aufgaben sollte nur in begründeten Fällen und bei konkreter Gegenfinanzierung erfolgen. Dazu gehören unter anderem die Stichworte wie Haushaltskonsolidierung und Haushaltsdisziplin.

Wir bitten Sie, unseren **Haushaltsplanentwurf** sorgfältig zu prüfen, damit wir in der nächsten Sitzung am 28. Januar 2021 zu einer Beschlussfassung kommen und wir dann auf dieser Grundlage in das neue Haushaltsjahr starten können. Sollten Sie vorab Fragen haben, dürfen Sie gerne auf uns zukommen.

Abschließend möchte ich mich ganz herzlich bei unserer Kämmerin, Frau Annika Michel, bedanken, die das umfangreiche Zahlenwerk erneut sehr sorgfältig und gewissenhaft sowie in bewährter Weise zusammengestellt hat. Es war ihr letzter Haushalt für die Gemeinde Bad Ditzgenbach. Zukünftig muss sie für die Stadt Laichingen noch umfangreichere Haushalte erarbeiten. Aber das wird sie sicher auch dort gut meistern.

Hinweis: Es gilt das gesprochene Wort.